

PRESSEINFORMATION

STUDIE VON ARAPLUS UND GFK ERSTES "CIRCULAR ECONOMY BAROMETER ÖSTERREICHS": UNTERNEHMEN SIND BEREIT, UNSICHERHEITEN SIND GROSS

Wien, 19. September 2019. Alle sprechen von Kreislaufwirtschaft. Die erste umfassende Studie* zur Kreislaufwirtschaft aus Sicht der Unternehmen UND der Konsumenten zeigt: Unternehmen sehen Chancen, doch die Komplexität gilt als Risiko und Hemmnis. Konsumenten haben ein hohes Bewusstsein, jedoch hinkt das Handeln hinterher.

Erstmals in Österreich wurden die Einstellungen zur Circular Economy sowohl von Unternehmen als auch von Konsumenten analysiert und die Ergebnisse verknüpft. Im Auftrag der ARApplus führte GfK im Juni 2019 eine Studie zur Circular Economy Fitness von Unternehmen und der Rolle der Konsument/innen durch. „Das Bild ist vielschichtig. Insgesamt stehen die Zeichen für Circular Economy in Österreich auf Grün“, interpretiert **Harald Hauke, Geschäftsführer von ARApplus**, die Ergebnisse.

Wirtschaft: Circular Economy Barometer steht auf Grün

Die heimischen Unternehmen quer durch alle Branchen erkennen den Circular-Economy-Ansatz als Chance für ihr Unternehmen. Drei von vier Unternehmen setzen bereits erste Kreislaufwirtschaftsschritte bzw. planen, dies zu tun. Dazu zählen sie in erster Linie Reduktion von Abfällen, Recycling von Gütern und Verpackungen sowie Verbesserung des Abfallmanagements. 63% der befragten Unternehmen erachten es als wichtig für ihr Geschäft, sich als nachhaltiges Unternehmen zu positionieren. Doch die Unsicherheit ist groß. Rund ein Drittel der Unternehmen sieht die komplexe Gesetzgebung als größtes Hindernis bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft, für 29% stellen hohe Kosten ein Hemmnis dar.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung flossen in den ersten ‚Circular Economy Barometer Österreichs‘ ein. Er gibt ein Statusbild der österreichischen Unternehmen in Bezug auf Kreislaufwirtschaft. „Der Wert von knapp 56% zeigt, dass die Bereitschaft der heimischen Unternehmen überwiegend gegeben ist.“, fasst Harald Hauke zusammen. „Für ARApplus sind die Ergebnisse ein klarer Auftrag, die heimischen Unternehmen bei ihrer Circular-Economy-Agenda wie bisher tatkräftig zu unterstützen. Wer jetzt auf Kreislaufwirtschaft setzt, wird im Wettbewerb vorne sein. Davon bin ich überzeugt.“ Denn das Kreislaufwirtschaftspaket, auf das sich die Staaten der EU geeinigt haben, fordere den raschen Umbau von der bisherigen linearen zu einer zirkulären Wirtschaft.

Konsumenten: Es wird mehr geredet als getan

Das Umweltbewusstsein generell sowie das Commitment der österreichischen Bevölkerung zur getrennten Verpackungssammlung sind im europäischen Vergleich überdurchschnittlich hoch. Fast 80% der befragten Konsumenten geben an, die Erhaltung der Natur sei ihnen wichtiger als weiteres Wirtschaftswachstum. Mehr als ein Drittel zeigt sich sogar bereit, für umweltfreundliche Verpackungen mehr Geld auszugeben. Doch nicht in allen Bereichen folgen die Taten den Einstellungen und den Worten.

Ursula Swoboda, Commercial Director GfK: „Generell gilt bei der Selbsteinschätzung von umweltfreundlichem Konsum oder etwa auch beim Thema Pfand: ‚Nachhaltig sprechen, aber convenient handeln‘. Das heißt, der Konsument handelt anders, als er anderen gegenüber angibt. Hier orten wir auf jeden Fall Potenzial für ein noch größeres Engagement der Konsumenten.“

***Studie im Auftrag von ARApplus, durchgeführt von GfK im Juni 2019:**

„Wie Circular-Economy-fit ist Österreichs Wirtschaft und welche Rolle spielt der Konsument?

Unternehmen: Telefonische Interviews, 6.5. – 6.6.2019, n=150

Konsumenten: GfK-Consumer-Panel

Über die ARApplus

Circular Economy & Compliance

- Abfallentsorgung, Ressourcenmanagement, Abfallwirtschaftskonzept
- Circular Economy, Circular Design
- Rechtskonforme Entpflichtung von Verpackungen aller Art sowie Elektroaltgeräten und Batterien gemäß AWG, VVO, EEAG-VO
- Transport- und Logistik
- Informationstechnologie und Digitalisierung

Mariahilfer Straße 123

1062 Wien, Österreich

Geschäftsführer:

Frank Dicker

Dr. Harald Hauke

Erwin Janda

www.araplus.at

Rückfragen:

Ecker & Partner

Barbara Pühr-Gall

0043 660 9977550

b.gall@eup.at